

Da wiehert auch Christopher Ward

Picknick, Märchen, Musik: Die „Classix for Kids“ begeistern bei den Kurpark Classix kleine und große Zuschauer gleichermaßen - auch der Generalmusikdirektor macht mit.

VON SABINE ROTHER

AACHEN Es liegt etwas in der Luft an diesem sonnigen Nachmittag im Aachener Kurpark. Das Rauschen von Flügeln, das Muhen von Kühen und das Gurren von Schweinen. Viele Geschichten der Schwedin Selma Lagerlöf (1858-1940) spielen in ländlicher Umgebung. Hier lebt auch Nils, ein frecher, zu Anfang richtig boshafter Junge, Hauptperson in „Nils Holgerssons wunderbare Reise“ (erschienen 1906/1907) bei „Classix for Kids“, dem Familienkonzert im Rahmen der Kurpark Classix 2024 - nach Jahren der Matineezeit erstmals am Nachmittag, wobei das dem Picknick auf der bunt bevölkerten Wiese nicht schadet: Kuchen, Limo, Brötchen, Obst: alles ist da.

Gemeinsam mit seinen Kindern Merle und Carlos begrüßt Veranstalter Christian Mourad Publikum und Orchester. Er erinnert zudem an den kürzlich gestorbenen Detlev Beaujean, der als stellvertretender technischer Direktor des Theaters Aachen vielfach am Gelingen der Kurpark Classix beteiligt war.

Noch vor Beginn haben die Kinder von „Streicher? Klasse!“, ambitioniertes Förderprojekt der Gemeinschaftsgrundschule Schönforst, den Klangteppich für „Classix for Kids“ ausgerollt. Elena Tzavara, Generalintendantin am Theater Aachen, begleitet das Stück als Erzählerin im blau-goldenen Märchensessel, wobei sie zuvor zum Tierstimmentraining aufruft. Da macht selbst Generalmusikdirektor Christopher Ward mit, der zusammen mit acht jungen Gästen fröhlich



„Classix for Kids“ im Kurpark: Beim Flügelschlagen mit Nils Holgersson machen auch die Großen begeistert mit.

FOTOS: ANDREAS HERRMANN



Alexander Wanat als Nils mit Bommelmützel und im rot-blauen Outfit.

grunzt, wiehert, miaut und ein (nicht gefordertes) Schaf beiträgt.

Der Aachener Komponist Anno Schreier hat die Geschichte um Nils, der zur Strafe für seine Tierquälerei in einen Wichtel verwandelt wird, geschickt in bunten musikalischen Facetten vertont. Erst von den Tieren, die ihn nun überragen, lernt Nils Mitgefühl, Freundschaft und Respekt.

Alexander Jansen hat das Libretto gestaltet und das einstige Schulbuch entstaubt.

Von Jugendlichen für Jugendliche: Chordirektor Jori Klomp leitet nicht nur das spielfreudige Sinfonieorchester, er bringt zudem seinen Kinder- und Jugendchor Aachen ganz nach vorn. Gesanglich bestens vorbereitet, locker und stimmungsvoll, spielen und

singen sie die Erzählszenen auf schmalem Raum vor dem Orchester, souverän im Ensemble und in Soloparts. Das läuft alles wie selbstverständlich und mit Schwung. Mal sind sie empört flatternde Gänse, dann wieder tückische Ratten. Sie legen sich nach langem „Flug“ müde auf den Boden, um im nächsten Moment wieder den gefräßigen Fuchs abzuwehren.

Als Nils liebt Alexander Wanat die sportlichen Aktionen, die Bommel an der Pudelmütze im rot-blauen Outfit bleibt in Bewegung, die Wandlung vom bösen zum guten Jungen durchlebt er mit Staunen, dem Entsetzen eines Kindes sowie mit viel gutem Willen und Kreativität. Anno Schreier leistet sich ein paar Anleihen bei der Musikwelt - und so ist das Flötenspiel, das die zu flotten Rhythmen tanzenden Ratten fortlockt, eine Art „Zauberflöten“- und Rattenfänger-Mix.

Das junge Publikum bleibt gespannt. Wobei die Kleinsten vermutlich die Zusammenhänge nicht so genau erkennen. Aber dann gibt es ja wieder Spaß, fordert Elena Tzavara zum gemeinsamen Flügelschlagen auf. Schreiers Musik, vom Orchester in allen Feinheiten herausgearbeitet, sorgt für laute Dramatik und Spannung mit flirrenden Geigen, für Feingefühl im Schlaflied für die kleinen Gänse und für große Gesten im freien Flug, mal tänzerisch, dann wieder heldenhaft, wenn eine gute Tat gelingt. Der Klang „wächst“ schließlich mit Nils, der sich geläutert vom Wichtel in einen Jungen zurückverwandeln darf. Viel Applaus.